



STELLUNGNAHME zum Antrag		Vorlage Nr.:	388	
CDU-Ortschaftsratsfraktion		Verantwortlich:	Ortsverwaltung Grötzingen	
vom: 23.02.2018				
Erfahrungsbericht Gemeinschaftsgarten				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Grötzingen	21.03.2018	6	x	

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

1. Wie hat sich die Allmende entwickelt?

Die Allmende besteht aus mehreren Gruppen. Einige der Mitglieder haben im September 2017 einen gemeinnützigen Verein „Neue Allmende e.V.“ gegründet. Dieser Verein hat zum Ziel die Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen zu fördern.

Mehr Informationen finden sich auf der Internetseite:

<http://wp.neueallmende.de/>

Mehrere Arbeitsgemeinschaften sind im Aufbau:

- Landwirtschaft
- Einkaufsgemeinschaft
- Bienenhaltung
- Hühnerhaltung
- öffentliches Backen

2. Wie wird das Gemeinschaftsgärtnern angenommen, wie ist die Beteiligung?

Seit Juli 2015 wird gemeinsam im Grezzogarten gegärtnert.

Seit der Gründung der Allmende im Jahr 2015 wurden zwei Hochbeete á 1,5m x 3m im Grezzogarten angelegt. Darüber hinaus ein mit Buntsandsteinen eingefasstes Rundbeet mit ca. 2m x 1,5m Ausmaß. Die Betonmauer wurde mit alten Grötzingen Buntsandsteinen und Weidenzweigen verkleidet. Um den Apfelbaum wurde die Baumscheibe mit mehrjährigen, winterharten Blumen bepflanzt.

Die Beteiligung pendelt zwischen 4-6 Familien, wovon 3 Familien die Kerngruppe bilden. Die vorhandenen Beete sind für max. 6 Gruppen ausreichend. Die Gruppe trifft sich von Frühling bis Herbst am späten Mittwochnachmittag. Weitere zusätzliche Arbeiten (z.B. Gießen) werden bei Bedarf und ohne genauen Termin durchgeführt.

Mit Interesse wurde das Gemeinschaftsgärtnern von den Grötzingen und Grötzingern aufgenommen. Vorbeikommende Kinder haben zum Beispiel freudig eine Zucchini nach Hause getragen. Ein älterer Mitbürger hat den Gemeinschaftsgärtnern sogar vor 2 Jahren angeboten auf seinem Grötzingen mit zu

wirtschaften. Seitdem gärtnern einige der Gemeinschaftsgärtner auf seinem Grötzinger Acker.

3. Welche Ergebnisse sind zu verzeichnen?

Die Ernteergebnisse sind als sehr gut zu bezeichnen. Es werden vor allem samen-feste Gemüse gepflanzt. Die Pflanzen werden zu einem großen Teil aus Samen des Vorjahres selbst gezogen. Über den Winter wird Feldsalat und Senf gepflanzt.

Interessierte Passanten haben sich schon Gemüse und Samen mitgeben lassen. Die Nachbarn der angrenzenden Grundstücke sind der Gruppe freundlich zuge-tan.

4. Wurden Erträge auch von weiteren Personen aus der Bevölkerung geern-tet?

Das Prinzip des Gemeinschaftsgarten ist es, das man generationenübergreifend gemeinsam eine Fläche pflegt und diese dann auch aberntet. Der Gemein-schaftsgarten steht jedoch allen offen und jeder der Interesse hat kann mitma-chen. Es ist jedoch gut, wenn vorher Kontakt zu der Gruppe aufgenommen wird.

5. Welche Planungen und Ziele gibt es für die kommende Saison und die Zukunft?

Für die kommende Saison soll Schwarzerde getestet werden, die von einer Gruppe in Blankenloch hergestellt wird.

Die Bepflanzung der Beete wird wieder leicht verändert werden, um die Erde nicht zu einseitig auszulaugen.

Für den Herbst ist ein kleines Fest angedacht.